

Offene Ganztagschule OGS



Konzeption für die Offene Ganztagschule im Primarbereich der
IB West gGmbH
für Bildung und soziale Dienste

Inhalt

Struktur und Arbeitsfelder der IB West gGmbH	3
Konzeption für die Offene Ganztagschule im Primarbereich.....	4
Der IB als Kooperationspartner.....	4
Zielgruppe	5
Ziele der pädagogischen Arbeit	5
Partizipation	6
Schwerpunkte	6
Pädagogische Betreuung.....	6
Hausaufgaben	7
Pädagogische Angebote am Nachmittag	7
Pädagogischer Mittagstisch	8
Ferienbetreuung	8
Bildungs-und Erziehungspartnerschaft mit Eltern.....	9
Vernetzung innerhalb der IB West gGmbH	9
Kinderschutz - Leitlinien des IB	10
Rahmenbedingungen.....	10
Personal.....	10
Offene Ganztagschule als gesamtgesellschaftlicher Auftrag	11
Räumlichkeiten:	12
Qualitätsmanagement	12
Ausblick	13

Struktur und Arbeitsfelder der IB West gGmbH

Der Internationale Bund (IB) ist mit seinem eingetragenen Verein, seinen Gesellschaften und Beteiligungen einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland.

Die IB West gGmbH ist ein Tochterunternehmen des IB e.V. mit Sitz in Frankfurt / Main. Unternehmensschwerpunkte der IB West gGmbH sind differenzierte soziale Dienstleistungen vorrangig im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und der Familien- und Migrationsarbeit für Menschen aller Altersgruppen. Alle Leistungen haben zum Ziel, den Menschen eine eigenverantwortliche und selbst bestimmte Lebensführung zu ermöglichen. Die Übernahme sozialer Verantwortung und gesellschaftlichen Engagements sind feste Bestandteile des unternehmerischen Handelns der IB West gGmbH.

Sitz der IB West gGmbH ist in Frankfurt am Main, Sitz der Geschäftsführung und zentralen Verwaltung in Köln.

Die IB West gGmbH ist derzeit mit ca. 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern operativ in NRW, Niedersachsen und Bremen tätig und gliedert sich in die Regionen NRW Nord, NRW Süd und Niedersachsen.

Die Region NRW Süd der IB West gGmbH bietet ein differenziertes Hilfeangebot für Kinder, Jugendliche und deren Familien in verschiedenen Bereichen im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) an und führt darüber hinaus in seiner Trägerschaft u. a.

- Offene Ganztagschulen und andere Schulbetreuungsprogramme,
- Offene Kinder – und Jugendarbeit,
- Kompetenzfeststellungen für Schüler
- Maßnahmen zum Übergang Schule/Beruf
- Jugendsozialarbeit
- Jugendmigrationsdienste und Integrationskurse
- Sozialraumprojekte
- Ambulante erzieherische Hilfen

in verschiedenen Kommunen in und um Köln, im Bergischen Land sowie im Rhein-Sieg-Kreis und im Oberbergischen Kreis durch.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen mit meinem Leitungsteam gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Christian Melchers

Betriebsleiter

Konzeption für die Offene Ganztagschule im Primarbereich

Mit dem Runderlass des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen vom 12.02.2003 ist die Einführung der offenen Ganztagsbetreuung für Grundschüler in gleichberechtigter Partnerschaft zwischen den Professionen Schule und Jugendhilfe beschlossen worden. Aktueller Bezug: RdErl. vom 23.12.2010.

Die Kooperation von Schule, Kinder- und Jugendhilfe und anderen Trägern soll eine neue Lernkultur und eine bessere Förderung von Schülerinnen und Schülern schaffen. Damit wird ein Beitrag zur Steigerung der Bildungsqualität und Chancengleichheit und der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf geleistet.

Der IB als Kooperationspartner

Mit dem Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 14.02.1996 übernahm der Internationale Bund (IB West gGmbH) als freier Träger der Jugendhilfe die Betreuung von Kindern an Grundschulen und leistet seither mit seinen Betreuungsangeboten einen Beitrag zum Erreichen wichtiger pädagogischer und gesellschaftlicher Ziele.

Die Betreuungsmaßnahmen des IB haben sich bis heute zu einem integrativen Bestandteil von Schule entwickelt. Die Betreuungszeiten gemäß Runderlass der Offenen Ganztagschule werden bedarfsgerecht in der Regel im Zeitraum von 8.00 bis 16.00 Uhr angeboten.

Durch personelle Kontinuität, Fachlichkeit und Zuverlässigkeit sind qualitativ hochwertige Betreuungsangebote installiert worden.

Durch eine intensive Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Jugendhilfe ist es gelungen, die bestehende Qualität des Angebotes zu sichern. Interne und externe Fortbildungen und ständiger Informationsaustausch der vor Ort tätigen Personen sorgen für eine fortlaufende inhaltliche Weiterentwicklung des Konzeptes, das dynamisch auf die Inhalte der Schulprogramme abgestimmt wird.

Zielgruppe

Zielgruppe der Maßnahme sind alle Kinder der jeweiligen Grundschule. Die Anmeldung an der offenen Ganztagschule ist freiwillig. Mit dem Abschluss eines Betreuungsvertrags mit den Eltern ist die Teilnahme an der Offenen Ganztagschule geregelt und gilt verbindlich für die Dauer eines Schuljahres.

Sollte aufgrund der räumlichen Gegebenheiten an der Schule nicht allen Kindern ein Platz in der OGS gewährt werden, so wird in Absprache zwischen Schulträger, Schulleitung und dem IB eine Auswahl getroffen und eine Warteliste eingerichtet.

Ziele der pädagogischen Arbeit

Zentrales Ziel für die gesamte Entwicklung der Persönlichkeit ist es, die Lebenswelt der Kinder in die pädagogische Arbeit mit ein zu beziehen und die Ganztagschule als entwicklungsförderndes Lebensumfeld zu gestalten.

Die intensive Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Betreuern, die Verzahnung der Angebote von Schule und Jugendhilfe und die gegenseitige Unterstützung in der täglichen Arbeit tragen entscheidend zur Zielerreichung bei.

- Förderung der kognitiven Entwicklung
- Steigerung der Attraktivität von Schule und deren Lerninhalten
- Förderung eines aktiveren und bewussteren Lernverhaltens
- Bessere Rhythmisierung des Schulalltags
- Förderung von sozialem Verhalten
- Stärkung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- Förderung von Kreativität und Selbstbewusstsein
- Motorische und taktile Förderung

Partizipation

Großer Wert wird auf Partizipation der Kinder an der Ausgestaltung ihres Umfeldes gelegt. Die Kinder werden bestärkt, ihre Bedürfnisse und Interessen zu äußern und erhalten Mitentscheidungsrecht in Bezug auf Projektangebote und regelmäßige Gruppenstunden. Sie sollen sich als aktive Teilnehmer im Entwicklungsprozess erleben und durch die altersentsprechenden Entscheidungsmöglichkeiten in ihrer Selbstständigkeit und im Erlernen demokratischer Regeln unterstützt werden.

Schwerpunkte

Die pädagogische Betreuung von Kindern, eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung, ein gesunder pädagogischer Mittagstisch und verschiedene freizeitpädagogische Angebote sowie Projekte am Nachmittag sind fester Bestandteil aller Betreuungsgruppen des IB. Die Gestaltung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Schülergruppen an den jeweiligen Schulen und erfolgt in enger Kooperation mit Schulleitung und Eltern.

Pädagogische Betreuung

Die pädagogische Betreuung wird von Fachkräften geleistet. Folgende Aspekte charakterisieren die praktische Arbeit vor Ort:

- Alle Schüler/innen haben eine feste Bezugsperson, bei der sie sich an- bzw. abmelden
- Die Kinder haben in der Betreuung unter Aufsicht die Möglichkeit zum frei gestaltetem Spiel, je nach Wetterlage auf dem Schulhof oder in den Betreuungsräumlichkeiten
- Regelmäßige Gruppenstunden dienen der Aufarbeitung der Geschehnisse des Vormittags, der Vertrauensbildung und dem sozialen Miteinander
- Bei Bedarf wird auch in Kleingruppen auf besondere Wünsche und Bedürfnisse der Kinder eingegangen
- Planung und Durchführung spezieller jahreszeitlich bezogener Aktionen

- Neue Teilnehmer bzw. Erstklässler haben in den ersten Wochen der Teilnahme eine Eingewöhnungsphase, um sich an den Alltag in der OGS zu gewöhnen

Hausaufgaben

In dem Zeitraum zwischen 12.00 und 15.00 Uhr wird in speziell dafür zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten unter pädagogischer Anleitung eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Die Durchführung erfolgt gemäß Hausaufgabenerlass, d.h. je nach Jahrgangsstufe stehen den Kindern 30 bis 60 Minuten Zeit zur Verfügung, ihre Hausaufgaben zu erledigen. In festgelegten Kleingruppen arbeitet beispielsweise eine Betreuerin und/oder eine Lehrerin kontinuierlich mit den Kindern. Alle Beteiligten gewährleisten einen engen Austausch zwischen Lehrern, Betreuern und Eltern.

Die Kinder lernen während dieser Zeit selbständiges Arbeiten und Eigenverantwortung sowie Sozialverhalten und gegenseitige Rücksichtnahme.

Pädagogische Angebote am Nachmittag

Bei der Durchführung der pädagogischen Angebote am Nachmittag (zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr) wird auch mit externen Anbietern und in Kooperation mit Sportvereinen, Stadtbücherei, Jugendkulturwerkstatt, Musikschulen und weiteren Anbietern gearbeitet, um die Angebote vielseitig und abwechslungsreich gestalten zu können. Ein jährlicher Wechsel im Programm bietet sich an, so dass die Kinder Gelegenheit haben die verschiedenen Bereiche kennen zu lernen. Individuelle Freiräume und Rückzugsmöglichkeiten zum Ausruhen oder der ruhigen Beschäftigung werden ebenso geboten, wie das Erleben der Gruppe in Form gemeinsamer Aktivitäten und Aktionen.

Beispiele für AG's und Projekte sind:

- Angebote zum Werken, zu Biologie, Geschichte,...
- Angebote zur musisch-künstlerischen Bildung
- Angebote zu Spiel, Sport und Bewegungsförderung
- Angebote zum Erlernen sozialen Miteinanders

- Lernen lernen

Bedarfsgerecht und Situationsanalog werden besondere Kurse wie:

- Deeskalationstraining
- Anti-Mobbingkurse
- Gruppenfindungskurse
- Anti-Stress-Training
- Anti-Gewalt-Training

im Laufe des Jahres mit eingeplant, um auf die Bedürfnisse und Lebenslagen der Kinder einzugehen.

Pädagogischer Mittagstisch

Gemeinsame Mahlzeiten in der Gruppe stärken das soziale Miteinander und fördern die Kommunikation. Die pädagogische Begleitung der Kinder beim Essen hat positiven Einfluss auf die Esskultur, die Kinder lernen geltende Tischsitten kennen. Eine auf die ernährungsphysiologischen Erfordernisse von Schüler/innen abgestimmte Ernährung unterstützt die Leistungsfähigkeit der Kinder. Sie erhalten so die Chance, ein gesundheitsförderndes Essverhalten zu erlernen und werden zu einer bewussteren Lebensmittelauswahl angeregt. Die Mittagsmahlzeit als wichtiger Bestandteil des Ganztags wird unter Berücksichtigung der zeitlichen Abläufe entsprechend eingeplant. Um einen „pädagogischen Mittagstisch“ anbieten zu können, muss die Schule über eine Mensa verfügen, die angemessen ausgestattet ist. Religiöse oder andere Unterschiede bei den Essgewohnheiten der Kinder werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ferienbetreuung

Die Offene Ganztagsbetreuung des IB bietet eine ganzjährige Betreuung in den Ferien mit speziellen Angeboten, Projekten und Ausflügen an. Je nach Vorgabe der einzelnen Kommunen und Schulträger sind Schließungszeiten in den Sommerferien und zwischen Weihnachten und Neujahr vereinbart und mit den Eltern kommuniziert.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Die Eltern sind wichtige Partner in der täglichen pädagogischen Arbeit. Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Ihnen gestaltet sich als vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das bedeutet, dass Eltern die Gelegenheit geboten wird, am Geschehen in der OGS mitzuwirken. Sie sind eingeladen, sich bei der Gestaltung von Projekten in den Gruppen und der gesamten OGS aktiv zu beteiligen. Bei Elternabenden wird eine Elternvertretung gewählt, die die Interessen der Eltern kommuniziert und mit dem Betreuungsteam bespricht, Anregungen liefert und Ideen mit einbringt. Darüber hinaus werden Elternsprechzeiten, Informationsveranstaltungen, Elterncafé's oder Elternkurse angeboten, die zu einer engen Zusammenarbeit zwischen Betreuungsteam und den Sorgeberechtigten beitragen.

Insbesondere die Einbeziehung der kulturellen Vielfalt der einzelnen Familien bereichert das Leben in der OGS. Weiterer wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit ist die Partizipation der Eltern.

Vernetzung innerhalb der IB SD GmbH

Die vielfältigen fachlichen und personellen Ressourcen innerhalb der IB West gGmbH sind eng vernetzt und werden in allen Arbeitsbereichen ergänzend eingesetzt. So werden die Erzieherinnen z.B. in der Form von internen Fortbildungen und kollegialer Fachberatung vor Ort unterstützt, um sich persönlich und fachlich weiter zu entwickeln und die gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten in den Arbeitsalltag einer Ganztagschule integrieren zu können.

Fachkräfte aus folgenden Bereichen unterstützen die pädagogische Arbeit mit weiteren Angeboten:

- **Jugendmigrationsdienst**

Sprachförderung und Sprachkurse für Kinder (zum Bsp. Halbjahreskurse) und Beratung von Migranten/innen in Form von themenbezogener Elternarbeit, wie zum Beispiel Elterntraining zur

Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz durch entsprechend ausgebildete und erfahrene Fachkräfte des IB.

- **Ambulante Hilfen** (zur Erziehung)

Beratung und Unterstützung von Eltern in unterschiedlichen Lebenssituationen in Form von Informationsveranstaltungen oder zu vereinbarenden Beratungsgesprächen durch Fachkräfte des IB aus dem Bereich der Jugendhilfe bzw. der Hilfen zu Erziehung.

Kinderschutz - Leitlinien des IB

Der IB als Träger der freien Jugendhilfe legt besonderen Wert auf den Schutz von Kindern. Speziell ausgebildete Kinderschutzfachkräfte, die eng mit dem zentralen Schutzbeauftragten des IB für Kinderschutz zusammenarbeiten, stehen den Mitarbeiter/innen beratend und begleitend zur Verfügung. Alle Mitarbeiter/innen des Internationalen Bundes werden entsprechend geschult und nehmen dazu an einer Veranstaltung zum Kinder- und Jugendschutz teil. Die Leitlinien des Kinderschutzes im IB bilden die Grundlage des Handelns.

Rahmenbedingungen

Für eine erfolgreiche und qualifizierte Umsetzung der Konzeption sind folgende Voraussetzungen zu schaffen:

Personal

Die Qualifikation des Personals und die Intensität des Einsatzes richten sich nach dem jeweiligen Förder- und Betreuungsbedarf der Schüler/Innen (siehe RdErl. des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder).

Folgende Professionen kommen bei der Auswahl der Fachkräfte in Frage:

- ErzieherInnen
- Sozialpädagogen/innen/ Sozialarbeiter/innen
- Heilpädagogen/innen

Offene Ganztagschule als gesamtgesellschaftlicher Auftrag

Der **Förderung des Ehrenamtes** kommt eine besondere Bedeutung zu. Menschen mit sozialem Engagement bereichern die Arbeit in der Ganztagschule nicht zuletzt durch ihre Kreativität. Sowohl zur Erweiterung der freizeitpädagogischen Angebote, als auch zur Entlastung der hauptamtlichen Kräfte und für die Hausaufgabenbetreuung werden stundenweise ehrenamtliche oder freie Mitarbeiterinnen eingesetzt.

Menschen, die sich beruflich in einer Orientierungsphase befinden können im Rahmen eines **FSJ (freiwilliges soziales Jahr) oder BFD** eingestellt werden. Ähnlich wie in einem Praktikum werden diese freiwillig tätigen Personen in die gesamte pädagogische Arbeit miteinbezogen und erhalten eine qualifizierte Begleitung in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung.

In Ausnahmefällen können auch Kräfte aus anderen Berufszweigen eingesetzt werden, wenn entsprechendes Fachwissen und Erfahrung nachgewiesen werden können. Die Auswahl und Einstellung der Fachkräfte erfolgt in Absprache mit der Schulleitung.

Als Ergänzungskräfte oder als ehrenamtliche Unterstützung können eingesetzt werden:

- Kinderpfleger/innen
- andere Professionen (Bildung, Sport, Kunst, Handwerk)
- ältere SchülerInnen und StudentInnen
- PraktikantInnen

Räumlichkeiten

Die Schüler und Schülerinnen verbringen einen großen Teil des Tages in den Ganztagsräumen. Daher sollen die Räume kindgerecht, wohnlich gestaltet und entsprechend ausgestattet sein. Dazu gehören eine ausreichende Spielfläche, Rückzugsmöglichkeiten und ein umfangreiches Angebot an Spiel und Bastelmaterialien.

Für den pädagogischen Mittagstisch muss ein geeigneter Raum zur Verfügung stehen.

Die Planung der Gestaltung und Ausstattung der Räumlichkeiten erfolgt in Kooperation mit der Schulleitung.

Qualitätsmanagement

Das **Qualitätsmanagement nach EFQM** (European Foundation for Quality Management) sichert die Weiterentwicklung der fachlichen Standards und die verantwortungsvolle Umsetzung der Arbeit. Die Qualitätsstandards sind in dem Prozess „Kinderförderung und -bildung“ mit entsprechenden Verfahrensanweisungen festgeschrieben.

Ziel der Kinderförderung und -bildung in der IB West gGmbH ist es, Kinder bedürfnis-, bedarfs- und entwicklungsgerecht zu bilden und zu betreuen. Dabei werden sowohl die spezifischen Bedürfnisse der Kinder als auch die regionalen Gegebenheiten berücksichtigt. In allen OGS basiert die Arbeit auf der Rahmenkonzeption, die jährlich überprüft und fortgeschrieben wird. Der fachliche Austausch innerhalb der OGS/des Teams findet regelmäßig statt und ist dokumentiert. Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen an Fortbildungen teil. Die OGS streben eine hohe Zufriedenheit der Eltern und Kinder an.

Ausblick

Ein Konzept für die Offene Ganztagschule muss flexibel sein und sich auch im Hinblick auf gesellschaftliche Veränderungen dynamisch weiterentwickeln, um Bildungschancen zu nutzen und soziale Kompetenzen zu fördern.

Die Schaffung weiterer notwendiger Angebote beispielsweise aus dem Bereich der Begabtenförderung oder der Förderung von benachteiligten Schüler/innen wäre wünschenswert.

In Zukunft soll die erreichte Qualität der Arbeit in den vom IB betreuten Schulen erhalten und konsequent weiterentwickelt werden.

Die steigenden Anmeldezahlen werden zu einer noch engeren Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Lehrerkollegien führen und den Offenen Ganzttag somit zu einem immer wichtigeren Bestandteil von Schule werden lassen.